

## Antrag an den Gemeinderat



Brannenburg, 24. September 2010

Sehr geehrter Bürgermeister, sehr geehrte Gemeinderäte,

engagierte Gemeindebürger setzen sich Tag für Tag als Schulweghelfer für einen Teil unserer schwächsten Verkehrsteilnehmer, unsere Kinder, auf ihrem Schulweg durch unseren Ort ehrenamtlich ein. Die Gemeinde Brannenburg würdigt dies durch Unterstützung und Kooperation insbesondere in der Kommunikation mit der Schule und der Polizei.

Weiter hat die Gemeinde Brannenburg insbesondere in der Rosenheimer Strasse für eine weitere Teilzielgruppe der schwächeren Verkehrsteilnehmer, die Radfahrer, deutlich sichtbare Fahrradstreifen markieren lassen. Um diesen eingeschlagenen Weg zur Verbesserung der Sicherheit unserer schwächeren Verkehrsteilnehmer weiter zu entwickeln bietet sich die Geschwindigkeitskontrolle an ausgewählten Strassenzügen im Gemeindegebiet an. Ein im Jahr 2009 erstelltes Verkehrsgutachten ergab, dass der Durchgangsverkehr in Brannenburg stetig angestiegen ist. Ebenfalls aufgestellte elektronische Zeigefinger ergaben deutlich überhöhte Geschwindigkeiten an markanten Strassenzügen. Nachdem in den vergangenen Monaten immer wieder Verkehrsunfälle im Gemeindegebiet Brannenburg an Stellen vorgefallen sind, die durchaus Fussgänger und andere schwächere Verkehrsteilnehmer hätten schwer verletzen oder schädigen können (beispielsweise in der Tannerhut auf Höhe Altenheim und Sportplatz sowie in der Bahnhofstrasse), beantragen die unterzeichnenden Gemeinderäte einen probeweisen Beitritt der Gemeinde Brannenburg zur kommunalen Verkehrsüberwachung für den Bereich des fließenden Verkehrs sowie für die Dauer von einem Jahr. Die Strassenzüge an denen die Geschwindigkeit regelmäßig kontrolliert und geahndet werden soll, werden in Absprache und im Einvernehmen mit der Polizei vereinbart.

Zahlreiche Unterschriften von Bürgern und Geschäftsleuten unterstreichen die Unterstützung in der Bevölkerung für diesen notwendigen Schritt. Ein möglicher finanzieller Überhang aus diesem Bereich soll für caritative oder verkehrserzieherische Zwecke verwendet werden. Diese aktuell 285 Unterschriften liegen dem Antrag bei.

Brannenburg, 27. September 2010

Helmuth Sachse, 3. Bürgermeister

Michael Hannover, Gemeinderat